



CDU

Ortsverband
Flintbek
www.cdu-flintbek.de

Flintbeker Informationen 59
August 2021



Liebe Flintbekerinnen und Flintbeker, auch bei uns im schönen Flintbek wird Politik gemacht und wir möchten Sie nun in den folgenden kleinen Informationen auf den aktuellen Stand bringen. Hinter uns liegt eine aufregende Zeit, nicht nur die Corona-Pandemie hat uns allen etwas abverlangt, nein auch die Themen wie die Finanzen der Gemeinde, das neue Gewerbegebiet, der Schulbau, die KiTa-Plätze, die Neubaugebiete oder die Windkraft haben politisch für große Diskussionen gesorgt.

Ihr Rainer Kruse

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Flintbeker, die **Bundestagswahl** wirft ihre Schatten voraus und



am 26. September trete ich erneut als Direktkandidat in unserem Wahlkreis an.

Dabei bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung! Sie können mit meinem unbedingten Einsatz rechnen: Für eine aktive Politik vor Ort, aber auch als Ihr Vertreter in Berlin. Als stellvertretender Vorsitzender der

CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Auswärtiges und Verteidigung leiste ich meinen Beitrag für ein klar erkennbares Profil und die daraus resultierende Regierungspolitik der Union.

Ich stehe als selbstständiger Rechtsanwalt für einen gesunden, wettbewerbsfähigen Mittelstand, zu dem eine leistungsfähige Landwirtschaft natürlich dazu gehört.

Nach Kräften fördere ich die Chancen regenerativer Energieerzeugung, wo wir Vorreiter sind und bleiben wollen. Ich trete für eine Politik ein, die

verlässlich ist, die für Sicherheit, Wohlstand und auch weiterhin solide Staatsfinanzen steht.

Ihnen stehe ich – wie bisher – stets als Ansprechpartner zur Verfügung. Mit Ihrer Unterstützung möchte ich meine Arbeit zum Wohle unseres Landes hier vor Ort, in Berlin und auf internationaler Ebene fortsetzen.

Liebe Flintbekerinnen und Flintbeker, hinter uns allen liegen herausfordernde Monate. Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag durcheinandergewirbelt



und alle mussten sich umstellen. Auch in der Landespolitik standen wir in dieser Zeit vor vielen Herausforderungen, um gemeinsam die Pandemie zu bewältigen und bestmöglich aus ihr herauszukommen. Insgesamt kann man der Jamaika-Koalition

um unseren Ministerpräsidenten Daniel Günther im bundesweiten Vergleich einen sehr guten Job attestieren.

Abseits von Corona bewegen uns natürlich auch andere Themen. Ich habe mich dabei in den letzten

Wochen und Monaten insbesondere für die Förderung des ländlichen Raumes, die Sanierung von Sportstätten und Schulen sowie die Probleme der Kommunen eingesetzt.

Am 17. Juni wurde ich erneut als Direktkandidat in unserem Wahlkreis nominiert. Ich hoffe, nächstes Jahr im Mai auch Ihr Vertrauen wieder zu erhalten, um meine Arbeit für unsere Region fortsetzen zu können. Ich werde mich wie gewohnt mit voller Kraft für unseren schönen Wahlkreis einsetzen und weiterhin immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Probleme haben. Kommen Sie also gern jederzeit auf mich zu!

Joh. Hank. Götsch

Neues zum Schulbau!

Der Lenkungsausschuss Schulentwicklung hat als Arbeitsgruppe Lösungen zur Schulbauentwicklung erarbeitet. Anhand von Prognosen, aktuellen Schülerzahlen und bekannten Fakten einigte man sich auf eine vierzügige Grundschule und eine dreizügige Sekundarstufe. Ebenfalls wurde beschlossen, sowohl die Grundschule, also den Pavilliontrakt, als auch den alten Hochbau zu erneuern sowie den restlichen Baubestand zu sanieren. Die aktuelle Kostenschätzung für diese Baumaßnahmen betragen ca. 21,8 Mio. €.

Die CDU hat im Lenkungsausschuss für die weitere Planung gestimmt, wir hätten aber lieber von vornherein mit mehreren Bauabschnitten geplant. Dieser neuralgische Punkt, nicht in kleineren Abschnitten planen und bauen zu wollen, ist aus unserer Sicht ein Fehler. Es ist der typische Fehler vieler Parteien in Flintbek, denn es wird die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde bei weitem überschritten! Diesen Umstand ignorieren insbesondere SPD, Grüne und FDP bewusst.

Der Nachtragshaushalt der Gemeinde liegt zurzeit bei der Kommunalaufsicht und wird insbesondere im Hinblick auf die durch die Gemeindevertretung beschlossene Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 21,8 Mio. € zum Thema Schulbau eingehend geprüft. (Verpflichtungsermächtigung: die Gemeinde verpflichtet sich diese 21,8 Millionen Euro auszugeben)

Wie geht es jetzt weiter? Zunächst geht es jetzt um die Beauftragung eines Projektsteuerers und Projektplaners, um dann in die weitere Planung und damit in die Beauftragung eines Architekten oder Bauträgers einsteigen zu können.

Wir bleiben dran und werden trotz aller Widerstände insbesondere der Grünen, der SPD und der FDP an Lösungen für unsere Schule am Eiderwald arbeiten.

Zur Erinnerung:

Im Bürgerentscheid haben sich die Flintbekerinnen und Flintbeker eindeutig für den Erhalt der Schule am bestehenden Standort ausgesprochen, sowie die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde zu berücksichtigen.

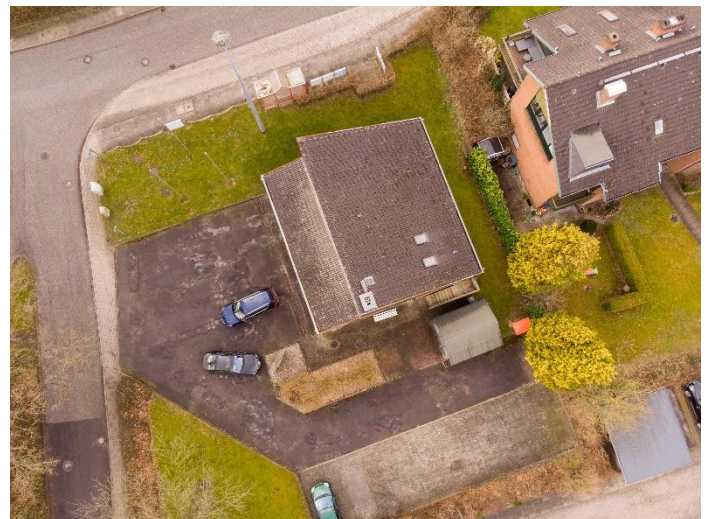
KiTa's!

Flintbek wächst. Dies sehen wir alle an den Neubaugebieten. Damit wächst natürlich auch der Bedarf an Kindergartenplätzen und zwar insbesondere im Ortsteil Großflintbek.

Seit September 2019 wird über den zusätzlichen Bedarf an KiTa-Plätzen diskutiert, passiert ist bis heute so gut wie gar nichts. Zwar wird es eine KiTa-Notgruppe im Ortsteil Voorde geben, diese deckt aber nicht im Geringsten den Bedarf an KiTa-Plätzen für ganz Flintbek ab.

Warum ist das so?

Von allen Parteien gab es den Wunsch eine KiTa im Ortsteil Voorde zu errichten. Lange wurden mögliche Standorte gesucht, nur leider gibt es zurzeit keinen geeigneten Standort in Voorde. Um dem Bedarf an KiTa-Plätzen nun endlich gerecht werden zu können, stellte die CDU wiederholt den Antrag mit der AWO am Storchennest ins Gespräch zu gehen, um dort zunächst zwei zusätzliche KiTa-Gruppen einzurichten. Diese Maßnahme wurde in den Ausschüssen aber leider immer wieder abgelehnt und lächerlich gemacht! Es wird weiterhin von SPD, Grünen, FDP und der UWF am Standort Voorde festgehalten, obwohl mittlerweile nahezu zwei Jahre vergangen sind, ohne dass sich eine tragfähige Lösung zu finden scheint. Was bezwecken die Grünen, die UWF, die SPD und die FDP mit ihrer Verhinderungspolitik? Denkt man überhaupt noch an die Kinder und ihre Eltern?! Aktuell soll wieder auf dem Platz der Feuerwehr Voorde geplant werden.



Dieses Grundstück ist aus unserer Sicht viel zu klein und es stehen weder eine genügend große

Außenspielfläche, noch Parkplätze zur Verfügung. Das Verkehrschaos in Voorde ist also vorprogrammiert und offensichtlich gewollt! Als Alternative sieht man das Grundstück Langstücken 5a im Ortsteil Voorde. Mit der Umsetzung dieser Idee steht man noch am Anfang und es ist völlig ungewiss, ob dieser Plan überhaupt zum Zuge kommt und wie er finanziert werden soll! Mit dieser bewussten Verzögerungspolitik wird den Kindern und ihren Eltern in Flintbek kein Gefallen getan. Bei diesem so eklatant wichtigen Thema schämen wir uns für unsere Mitstreiter in der Gemeindevertretung.

Windkraft!

Die Landesplanung SH sieht ein kleines Windeignungsgebiet für Flintbek vor, dabei hat die Gemeinde gesetzlich kaum einen Gestaltungsspielraum, geschweige denn, das Recht den Bau von Windkraftanlagen zu verhindern. In diesem Windeignungsgebiet werden Windkraftanlagen gebaut. Grundsätzlich sind Windkraftanlagen für das Vorkommen der Energiewende unerlässlich. Während die Grünen geradezu dogmatisch an jeglichen Standorten für Windkraftanlagen festhalten, sehen wir in dichten Siedlungsräumen den Bau solcher Großanlagen durchaus kritisch. Wir wollen eine smarte Energiewende mit und für die Menschen. Zum Beispiel möchten wir den überschüssigen Strom zur Erzeugung von Grünem Wasserstoff nutzen.

Um überhaupt etwas Einfluss auf die Gestaltung des kleinen Windparks nehmen zu können, entschied sich die CDU-Fraktion, für ein Bauleitverfahren zu stimmen. Dabei darf der B-Plan zwar keine Verhinderungsplanung sein und die Windkraftanlagen sollen auch auf dem Stand der Technik gebaut werden, aber man schafft als Gemeinde ein verbindliches Regelwerk. Eine beliebige Höhe der Windkraftanlagen lässt sich so aber nicht unbedingt festlegen. Es wurde schließlich ein Planungsbüro mit der Vorbereitung des Bauleitverfahrens beauftragt. Parallel sollte die Verwaltung der Gemeinde mit den Investoren über einen gemeinsamen Vertrag sprechen. Zum einen möchte man sich auf die technische Ausführung der Windkraftanlagen verständigen (Höhe, Umdrehungsgeschwindigkeit, wind to gas usw.) und zum anderen auf die finanzielle Entschädigung bzw. Beteiligung an Projekten. Diese Verhandlungen kommen nun voran, sind aber noch nicht abgeschlossen. Die CDU-Fraktion sieht die Ansätze der Vertragsverhandlungen sehr positiv. Sollten sie zu einem guten Ergebnis führen, werden wir für den Ausstieg aus dem Bauleitverfahren stimmen. Das Bauleitverfahren ist nämlich teuer und würde den Gemeindehaushalt unnötig belasten.

Wir freuen uns auf ein gutes Verhandlungsergebnis.

Baugebiete!

Das Thema Bauen ist sehr vielfältig. Nicht nur in Flintbek wird gebaut, sondern auch in den umliegenden Gemeinden und Städten. Auch zukünftig wird uns dieses Thema immer wieder auch kontrovers begleiten, denn der Bedarf an Wohnraum ist einfach sehr hoch, aber man muss immer beachten, dass nicht zu viel Landschaftsfläche versiegelt wird. So sollte beispielsweise das Regenwasser, auch bei Starkregenfällen, schon an Ort und Stelle versickern können.

Dass das Baugeld im Moment noch günstig ist, müssen wir niemandem sagen, dass die Baupreise daher stark ansteigen, dürfte auch niemandem neu sein. Man kann nur hoffen, dass diejenigen, die z.B. gerade im Bereich des aktuellen Baugebietes B-Plan 51 (Bokseer Weg)



ihr Haus bauen, noch rechtzeitig ihr Baumaterial zu akzeptablen Preisen bekommen. Die Folgen von größeren Bauverzögerungen können für einzelne Bauherren schon dramatisch sein, wie gekündigte Wohnungen oder schon verkaufte Häuser, längere Zwischenfinanzierung usw. Ein zusätzliches Problem trat im B-Plan 51 durch einen Vermessungsfehler auf. Die Aufregung war groß, denn dieser Fehler führte dazu, dass nicht mehr der geforderten 3 m Abstand von der Grundstücksgrenze zum Knick eingehalten werden konnte. Viele Fragen mussten geklärt und der zusätzliche Aufwand bei der Knickpflege geregelt werden. Ein Spaziergang entlang des Baugebietes ist immer wieder interessant, wir nennen es den kleinen Bautourismus. Ein weiteres Baugebiet am Ausgang von Flintbek Richtung Schönhorst (hinter der Gartenstr./Ecksaal) ist auch schon lange in Planung, der B-Plan 50. Es wird aber noch etwas bis zur Fertigstellung des B-Planes dauern.

In der Fraktionsarbeit und in den Ausschüssen wird viel – und sehr kontrovers - diskutiert, zum einen über die Anzahl der Wohneinheiten und zum anderen über die Aufteilung in Wohnblöcken, Reihenhäuser, Doppel- und Einfamilienhäuser. Auch über die Straßenführung und die Entwässerung des Gebietes wird gesprochen. Es sind viele Fragen die beantwortet werden müssen, auch wieder die Frage wo z.B. soll ein Kindergarten in diesem Gebiet entstehen? Weitere Punkte sind die Größe der Häuser, das Aussehen, ob Gründächer auf Garagen bzw. Carports vorzusehen sind usw. Glücklicherweise gibt es Planungsbüros, die sich mit den Vorschriften bestens auskennen und einen B-Plan mit den Wünschen der Kommunalpolitik so darstellen, dass er eines Tages in der Gemeindevertretung beschlossen werden kann.

In der Bauausschusssitzung am 10.06.2021 wurde ein Vortrag über „Alternative Wohnformen“ gehalten. Die Idee: Eine Firma würde Bauwillige suchen, die möglichst gut miteinander auskommen, um dann in einer Baugemeinschaft ihren eigenen Bereich im Baugebiet zu gestalten.

Ob das Gebiet B50 in mehrere Bauabschnitte eingeteilt wird oder in einem Stück erschlossen wird, ist noch offen.

Ein weiteres Baugebiet könnte eines Tages auf der gegenüberliegenden Seite am Schönhorster Weg entstehen, deshalb soll es am Ortsausgang einen Kreisverkehr geben.

In Planung ist ebenfalls die Erweiterung des Gewerbegebietes an der Hamburger Chaussee rechts neben dem vorhandenen Teil, auch für dieses Vorhaben gibt es viele Ideen und Möglichkeiten. Ein Bau-/Gewerbegebiet bringt grundsätzlich sehr viel Arbeit in unser Flintbeker Rathaus. Es müssen ca. 100 Ämter und Behörden angeschrieben werden, die ihre Belange, die zu berücksichtigen sind, dann mitteilen. Es können hier nicht alle aufgezählt werden, aber es sind z.B. der Kreis RD-ECK, die Post, die Telekom, die Müllabfuhr, die Stadtwerke, der Denkmalschutz, die Naturschutzbehörden usw. Dann werden die Pläne noch öffentlich ausgelegt, so dass auch die Bürger eine Gelegenheit haben ihre Ideen oder Bedenken einzubringen. Alle Einwände werden dann vom Planungsbüro bearbeitet und im Bauausschuss besprochen.

Die Baufirmen haben dann noch viel zu tun, wenn sie denn das Baumaterial bekommen.

Auch auf der Apfelkoppel am Wasserwerk geht es voran.

Im Herbst wird der erste Block bezugsfertig sein und die neuen Bewohner werden einziehen können. Durch diesen Bau haben jetzt junge Familien die Möglichkeit, freiwerdende Häuser in Flintbek zu erwerben und hier heimisch zu werden.



1. Spatenstich BSZ!



Von links: Architekt Rüdiger Mumm, Bürgermeister Olaf Plambeck, Bürger- vorsteherin Wiebke Stöllger, Jürgen Lüneberg TSV, Gerhard Flock, TC, Petra Kunschke, Bauamt

Am 15. Juni 2021 war es endlich soweit. Mit dem ersten Spatenstich konnten wir den Bau des neuen Bürger- und Sportzentrums starten. Hoffen wir, dass die momentanen Lieferprobleme bei Baumaterialien nicht zu Bauverzögerungen führen. Wenn Flintbek im September 2022 endlich wieder ein Dorffest feiert, wäre es schön, wenn der Bau dann fertig ist.

Termine:

- 15.08.21 Sommerfest
- Sept..21 Einwohnerversammlung
- 11.09.21 Wahlkampfstand bei Edeka
- 26.09.21 Bundestagswahl
- 06.11.21 Boßeln
- 19.11.21 Grünkohlessen

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

wir sind eine engagierte Truppe und setzen uns für unsere Gemeinde ein. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Interesse an der Kommunalpolitik haben und sich einbringen möchten.

Ihre CDU Flintbek